

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Donnerstag den 12. Oktober 1893.

Gläubiger-Aufruf.

Anprüche an den Nachlaß der nachgenannten Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 2 Wochen anzumelden.

Beutelsbach, den 7. Okt. 1893.
R. Amtsnotariat.
Siger.

Beutelsbach,
Thudium, Johann Heinrich, Metzger,
Geradstetten.

Heim, Michael, Weingärtner's Witwe
Karoline, geb. Kurz,
Grunbach.

Bech, Karl, 46 Jahre alter lediger
Weingärtner.

Hohengehren.
Schwift, Friederike, geb. Hohl,
Chefrau des Josef Schwift,
Woggers.

Schnaitz.
Ligner, Gottfried, 74 Jahre alter
Weingärtner.

Stilz, Michael, Weingärtner's Che-
frau, Katharine Barbara, geb.
Müller, 56 Jahre alt.

Mühle, Gottlieb, Weingärtner und
Witwer, 89 Jahre alt.

Schlachten.

200—1000 Mk.
Pflegergeld hat zu 4%
gegen doppelte Versicherung auszu-
scheiden
Anwärter, Ch. S.

Zum Backen auf Kirchweih
empfehle
Rosinen

Zibeben
feinen Zimmt
feine Nelken

Safran
gestoßenen Zucker

Carl Schäfer, Conditor.
Marktplaz.

Mädchen-Gesuch.

Ich suche für die Haushaltung
ein älteres Mädchen, Kochen wird
nicht verlangt. Lohn bis zu 150 M.
Erntegeld reichlich.

Job. Walter z. Bahnhof.

Einen halben Morgen
Wiesenfutter

auf den Wiesenländen am Schorn-
bacher Weg verkauft Dienstag den
10. Oktober, abends 4 Uhr, beim
Neuhans des Herrn Zaike.
H. Cisebraun.

Ca. 16 Ctr. Rüben,
ca. 3—4 Ctr. Heu
& ein starkes Handwägel
hat zu verkaufen

Müller auf der Au.
Haubersbronn.

Schöne
Mild-
schweine

sind zu haben bei
Bäder Wädinger.

Prüfen Sie es bei
Zahnschmerzen

mit „Dentila“. Dasselbe wirkt
geradezu wunderbar und ist voll-
kommen unschädlich. Allein erhält-
lich per Fl. 50 Pfg. in Schorn-
dorf in der Gaupp'schen Apotheke.

Turn-Verein

Schorndorf.
Der anlässlich des Ganturnfestes projektirte

Postball

findet nunmehr am
Samstag den 14. Oktober
von abends 8 Uhr ab
im Kronensaale dahier

statt, und werden die verehr. Aktiv- & Passiv-Mit-
glieder nebst ihren werthen Angehörigen dazu hiemit
frdl. eingeladen.

Hiesige Nichtmitglieder haben ohne Karte keinen
Zutritt, dagegen können Freunde eingeführt werden. Die
wert. Eingeladenen bitten wir, ihre Karten behufs Controle
mitzubringen.

Der Ausschuss.
Vorstand: C. Reihle.

Schorndorf.
Als Vertreter der Herd- und
Ofenfabrik von Ernst Martin in
Heilbronn empfehle ich

Eiserne Herde, Emaille-
Marmor- & Porzellan-
herde, tragbare Kessel-
gefäße, Conditorer-
Leim- & Feinmischeren,
Desinfektionskassen,
Zehndosen.

Wärmeschränke, Zellerwärmer, eis. Spülwannen u. s. w.
Die Aufstellung und Ausmauerung wird von mir besorgt und
leistet für solide Arbeit und Zweckmäßigkeit Garantie.

Lager in obigen Herden
bei d. m. Unterzeichneten.

Um zahlreichen Zuspruch bittet:
Friedrich Koch,
Kassenermeister.

Zum Schutze der Wettergiebel
empfehle

Solnhofener Platten

zu billigsten Preisen.
Theophil Weil.

August Horster's
unübertroffene
Schreibstahlfedern,

von ersten Autoritäten in zahlreichen ehrenvollen Attesten,
rühmlichst begutachtet.

Engros durch Aug. Horster, Stuttg.

Alleinige Niederlage in Schorndorf:
Schutz-Mark.

C. W. Mayer'sche
Buchdruckerei,
Buch- & Papierhandlung.

Rebirt, gedruckt und verlegt von J. Höbner, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf

Neue Mandeln, Rosinen, Zibeben

f. gem. Zimmt,
f. gem. Nelken,
Citronen,
gem. Zucker

empfehle
S. Moser, Conditor.

An meiner Kelter
ist täglich zu haben
Ia. Brändli, Südtal, Rotwein
„ Piemontese, Rot- u. Weißw.
„ Tiroler, Rot- u. Weißwein
„ Pfälzer, Rotwein,
wozu Käufer freundlich einladet
W. Burger im Prinz August
Ulm a. D.

Bergmann's Schuppenpomade
beseitigt schon nach dreimaligen Ge-
brauch alle lästigen Kopfschuppen und
wird f. den Erfolg garantiert, à Fl. M. 1.—
bei
Friseur J. Damian.

Die nachweislich durch tau-
sende von Nachbestellungen
anerkannten, garantiert vorzüg-
lich guten
Bettfedern

versendet nur die Welt-Firma
C. F. Kehnroth Hamburg,
gegen Nachnahme nicht unter 10 Wd.
neue Bettfedern . . . 60 S das Pfd.
sehr gute Sorte 1 M. 25 S das „
feine Halbbaunen 1 M. 60 S u. 2 M.
Halbbaunen hochfein . . . 2 M. 85 S
Ganzbaunen (Flaum) 2,50 u. 3 M.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Preise auf dem Stuttgarter
Wochenmarkt vom 7. Okt.

1 halb Kilo süße Butter M. 1.10—1.20
1 „ „ saure Butter „ 1.—1.10
1 „ „ Rindschmalz . . . 1.30
1 „ „ Schweineschmalz . . . 70
1 Liter Milch . . . 16
10 frische Eier . . . 65—70
1 Kilo Weißbrot . . . 26
1 Kilo Halbweißbrot . . . 24
1 Kilo Schwarzbrot . . . 20
1 Paar Waden wiegen 80—120 Gramm
1 halb Kilo Mehl Nr. 0 . . . 19
1 „ „ Mehl Nr. 1 . . . 17
1 „ „ Kartoffeln . . . 5
1 „ „ Erbsen . . . 18
1 „ „ Bohnen . . . 26
1 „ „ Dönsfleisch . . . 17
1 „ „ Rindfleisch . . . 55
1 „ „ Schweinefleisch . . . 65
1 „ „ Kalbfleisch . . . 60
1 „ „ Hammelfleisch . . . 54
1 Gans . . . 4.50
1 Ente . . . 2.50
1 Gubn . . . 1.50
1 Laube . . . 45
50 Kilo Kartoffeln . . . 3.— bis 3.30
50 Kilo Weißbrot . . . 8.50
50 Kilo Waden . . . 9.— bis 10.—
50 Kilo Hafer . . . 9.80 bis 10.20
50 Kilo Gerste . . . 9.— bis 10.—
50 Kilo Heu . . . 6.50 bis 7.—
50 Kilo Stroh . . . 4.50 bis 4.80
1 Raummeter Buchenholz . . . 12.—
1 Raummeter Wiesenholz . . . 11.—
1 Raummeter Tannenholz . . . 10.—
Preise in der Marktallee:
1 halb Kilo Rindfleisch . . . 50
1 halb Kilo Schweinefleisch . . . 64
1 halb Kilo Kalbfleisch . . . 68
1 halb Kilo Hammelfleisch . . . 60
Kartoffel- und Krautmarkt. Zu-
fuhr: 600 Ztr. Kartoffeln, Preis
3 M. — S bis 3 M. 30 S. Zufuhr:
6000 Stück Fildertraut, Preis pr.
100 Stück 18 bis 20 M.

Amiliches.

Oberamt Schorndorf.
Betr. Dienstvertrag des Oberamtsbau-
meisters.

Aus dem mit dem Oberamtsbaumeister
Farenkopf von der Amtsversammlung abge-
schlossenen und durch Erlass der K. Kreisregierung
vom 25. v. Mts. J. 6289 genehmigten Dienst-
vertrag werden die nachstehenden Bestimmungen
zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

§ 25.
Wenn dem Oberamtsbaumeister von Pri-
vaten bei Vaugeuchen die Fertigung von Plä-
nen und Zeichnungen übertragen wird, so darf
er folgende die Reisekosten in sich schließenden
Gebühren anrechnen:

1. bei einem Dachhaus und sonstigem einfachen
Gebäude höchstens 9 M.,
2. bei einem einstockigen Wohnhaus höchstens
11 M.,
3. desgleichen mit Scheuer und Stall
höchstens 12 M.,
4. bei einem zweistöckigen Wohnhaus
höchstens 14 M.,
5. desgleichen mit Scheuer und Stall,
höchstens 18 M.,
6. bei einem dreistöckigen Wohnhaus,
höchstens 20 M.,
7. desgleichen mit Scheuer und Stall,
höchstens 25 M.,
8. bei einer einstockigen Scheuer und
bei Anbauten und Gebäudevergrößer-
ungen, höchstens 9 M.,
9. bei einer zweistöckigen Scheuer,
höchstens 12 M.,
für andere, als die hier aufgeführten, insbeson-
dere größere Gebäude bleibt die Belohnung der
freien Vereinbarung überlassen.

§ 26.
Für das Gutachten über die zu erteilenden

Bauvorschriften einschließlich dreifacher Ausfertigung
darf der Oberamtsbaumeister beziehen
von den Bauunternehmern

1. für Begutachtung eines einfachen Baues
ohne Feuerungs-Einrichtung 2—3 M.,
2. für Begutachtung eines kleinen Baues mit
Feuerungs-Einrichtung 3—5 M.,
3. für bedeutendere gewerbli. Anlagen, wie
wie Fabriken, Mühlen, Bierbrauereien und
dergl., ebenso für Dampfessel-Anlagen
5—10 M.,
4. für Begutachtung und Feststellung von
Baulinien für Eisenbahnen 1—10 M.,
5. für einfache bauliche Veränderungen und
Vandispensations-Gesuche 1—3 M.

Schorndorf, den 10. Okt. 1893.
K. Oberamt. Ringelbach.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Er- öffnung der landwirtschaftlichen Winter- schulen.

Die landwirtschaftlichen Winter-
schulen in
Halt, Heilbronn, Ravensburg, Reut-
lingen und Ulm werden im Anfang des No-
vember d. J. wieder eröffnet werden.

Der Unterricht dauert 4 1/2—5 Monate
und wird auf Grund eines für sämtliche Winter-
schulen einheitlichen Lehrplans in 36—40 Sün-
den wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rück-
sicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichts-
zeit und das dem Zweck der Schule angepasste
Lehrziel ausgewählt und werden sämtliche
Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittel-
bare Anwendung in der landwirtschaftlichen
Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß
die Schüler nach ihrer Vorbil-
dung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Be-
such eines einzigen Kursums einen bestimm-
ten Abschluß, der die gesamte Unterrichtsstoff
wird jedoch erst durch den für einen zweiten

Bericht des Missionar Auteurieth, vom 11. Juli 1893.

Da manches von Euch ein reges Interesse
für die, von der württ. Bahndirektion, erstan-
denen, abgedankten 15 Bahnglocken bekundete und
teilweise auch hilfreiche Unterstützung dazu boten,
so mag es dem Wunsche mancher entsprechen, wenn
ich heute über die Verwendung der 15 württem-
bergischen Bahnglocken einiges berichte.

Als der Strom der Zeit unsere ehrwürdigen
Bahnglocken in den Augen der Menschenkinder,
unverschuldet plötzlich als ein unnützes, lächel-
erregendes Lief, und sie nach jahrelang. H. p. 21
Dienst, ohne Sang und Klang, ohne ehre. Nach-
ruf, einfach eines schönen Tags ohne alle Umstände
abgesetzt und in eine dunkle Kumpfkammer der
unterirdischen Verhältnisse des Stuttgarter Bahn-
areals geworfen wurden, wer mochte da ahnen,
daß eine Anzahl dieser Glocken in irgend einem
fernen Winkel der Erde, noch einmal schönere Tage
sehen und als würdige Entschädigung ihrer schün-
den Absetzung, zu noch nie gesehenen Ehren ge-
langten sollten! Könnten diese Glocken reden, sie

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Er- öffnung der landwirtschaftlichen Winter- schulen.

Die landwirtschaftlichen Winter-
schulen in
Halt, Heilbronn, Ravensburg, Reut-
lingen und Ulm werden im Anfang des No-
vember d. J. wieder eröffnet werden.

Der Unterricht dauert 4 1/2—5 Monate
und wird auf Grund eines für sämtliche Winter-
schulen einheitlichen Lehrplans in 36—40 Sün-
den wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rück-
sicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichts-
zeit und das dem Zweck der Schule angepasste
Lehrziel ausgewählt und werden sämtliche
Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittel-
bare Anwendung in der landwirtschaftlichen
Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß
die Schüler nach ihrer Vorbil-
dung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Be-
such eines einzigen Kursums einen bestimm-
ten Abschluß, der die gesamte Unterrichtsstoff
wird jedoch erst durch den für einen zweiten

Bekanntmachung, betreffend die Auszeich- nung Angehöriger des K. Landjägerskorps.

Diesemselben beliebt werden mit andern
der Stationskommandant Schwarz (geb. Schorn-
dorf) erzählten, welsch hoher Ehren
sie von den unversicherten, mit bessere. n. Anstand
unbekannten Negern Kameruns gewürdigt wurden
und welche Triumpfhänge sie erleben durften!

Den Freunden welche durch einen Thatbeweis
ihres Interesses zur unentgeltlichen Ueberlassung
der einen oder anderen Glocke an kleinere ärmere
Gemeinde beihilflich sein wollten, bin ich zunächst
eine Erklärung bzw. Recht. ertigung schuldig. —
Wenn man bei verständigen gebildeten Europäern
die Erfahrung macht, daß Gefährliches nicht ge-
schäft wird, so ist das bei unsern Negern in noch
höherem Maße der Fall; sobald ist ein Neger,
der gesunde Glieder hat, d. h. arbeitsfähig ist,
auch wenn er heute keine Wagen besitzt und noch
nicht weiß an welcher Schüssel er Morgen seinen
Magen füllen soll, insofern seiner Anpruchslosig-
keit und Sorglosigkeit, wie der ewigen Erntezeit sei-
nes Landes nie so arm, daß er nicht, namentlich da,
wo sein Interesse lebhaft mitspilt, zu bedeutenden
Leistungen, ebenso fähig wie willig wäre. — Ich
erinnere nebenbei nur an den vor 3 Jahren, von
etwa 20 jungen Christen in Mangamba ausge-
führten Cappellenbau, wobei 1 Jahr lang schwere,
nie gethane Arbeit verrichtet und sie sich selbst
zum Zwecke der Kapelle ausgespand und zum
allgemeinen Jubel, dem Dank des Königs das
Geld thatsächlich vom Leib gezogen haben. Nach
unsern sehr niedrig bemessenen Zergierungen, stellte
sich die Rechnung der freiwillig gemachten Lei-
stungen auf rund 1300 die selbe Kapelle, zu der
jetzt 40 Christen gehören, wurde fützlich von den-
selben mit einem rasch zusammengebrachten Kos-
tenaufwand von 250 M. wieder repariert. — Fer-
ner wies uns die allgemeine Begeisterung, die bei
Ankunft der Glocken wie ein elektrischer Strom
in alle Christen und Gottes-Männer fuhr, darauf
hin, daß es aus pädagogischen Gründen für diese
allein richtig ist, ihrer entflammten Begeisterung
ein Feld der Betätigung zu bieten und dies konnte
am besten und besten in der Weise geschehen, daß
wir für die Glocken Gegenleistungen forderten. In
der That hat es sich auch im Verlauf der mehrwäh-
rigen „Glockenzeit“ täglich deutlicher gezeigt, daß wir
uns und die Scharen von Gottesleuten selbst, um
viel Freude und Segen gebracht hätten, wenn wir
den anrückenden Gelandschaften ohne weitere Um-
stände eine Glocke ausgehändigt hätten. F. f.

dorfer) in Freudenstadt, ferner die Landräger 1. Klasse Raich in Beutelsbach, Röcker in Winterbach.

Zum Geburtsfest der Königin.

Gute den 10. Oktober feiert eine der jüngsten Königinnen auf Europas Herrscherthron, Königin Charlotte von Württemberg (geb. 10. Okt. 1864) die 28. Wiederkehr ihres Wiegenfestes. Mehr als 7 Jahre sind verfloßen, seit die hohe Frau an der Seite ihres ritterlichen Gemahls ihren Einzug in Stuttgarts Mauern hielt, seit 2 Jahren ziert Königin Charlotte den württembergischen Thron. So verhältnismäßig kurze Zeit seitdem vergangen ist, so bald haben Schwaben die schöne, geistig und künstlerisch bedeutend veranlagte und hochgebildete Gemahlin König Wilhelms II. verehren und lieben gelernt. Das ist kein Wunder. Die Königin bezeugt fort und fort das höchste Interesse für das literarische und künstlerische Leben ihrer zweiten Heimat und oft sucht sie die landschaftlich und historisch irgendwie bemerkenswerten Stätten des an solchen so reichen Landes aus. So prächtig die junge Herrscherin zu repräsentieren versteht, so wenig entzieht sie sich den Werken der Milde und der Barmherzigkeit: der praktischen Erziehung der weiblichen Jugend widmet sie ein besonderes Augenmerk, wovon die Hochschule zu Stuttgart z. B. zu erzählen weiß. Und nun erblicken wir daneben die schnelle Auffassung für die praktischen Erfordernisse des täglichen Lebens; es sei nur daran erinnert, mit wie feinem Verständnis die Königin Charlotte bei den Weibnachsbesprechungen in den von ihr protegierten Heilanstalten die wirklichen Bedürfnisse der armen Leidenden herauszufinden versteht. Dabei weiß unsere Königin ein unbefangenes und rückhaltloses Urteil zu wahren, falls daselbst die richtigen Formen nicht vorliegt. Darum ist es — namentlich am heutigen Tage — unser herzlichster Wunsch und unser innigstes Gebet: „Gott segne, Gott schütze und erhalte unsere Königin Charlotte!“

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 10. Okt. Auf das an Ihre Majestät die Königin telegraphisch ausgesprochenen Glückwünsche zu Allerhöchster Geburtstagsfeier haben der Oberamtmann und Stadtschultheiß nachstehendes Telegramm erhalten: Ihre Majestät die Königin lassen Bezirk und Stadt Schorndorf für die dargebrachten Glückwünsche allergnädigst danken.

H. A. B. Freiherr v. Reichenstein,
Oberhofmeister.

Württemberg.

Stuttgart, 9. Okt. Ihre Majestät die Königin hat für die Vermittlung der von der Futtermotretroffenen 3000 M. spendet und dieselben dem Verein für außerordentliche Notstandsfälle auf dem Lande zur Verteilung überwiesen.

Stuttgart, 9. Okt. An den Ehrenbürger der Stadt Stuttgart, den Fürsten Bismarck, ist heute vorm. 9 Uhr folgendes Telegramm abgegangen: Seiner Durchlaucht dem Fürsten Bismarck, Friedrichsruh. Die Stadtgemeinde Stuttgart sendet ihrem hochwürdigen und hochverehrten Ehrenbürger durch ihre Vertreter hien mit die herzlichsten Glückwünsche zur Wiedereröffnung einig mit dem Wunsche, es möge die Gesundheit von Euer Durchlaucht in der gewohnten Häuslichkeit der Heimat sich rasch weiter kräftigen und beseligern. Oberbürgermeister Rümelin. Bürgerausschußobmann Karl Schott.

Wettstheim, 6. Okt. Eine vor etwa vier Wochen zwischen einigen 19- und 20jährigen Burschen hier stattgefundene Messeraffäre nahm gestern durch den Tod des Getötenen einen

bedauerlichen Ausgang. Der erhaltene Wunden nicht achtend ging der junge Mensch seither seiner Beschäftigung nach, bis unaussetzliche Schmerzen ihn vor einigen Tagen nötigten, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Bei Untersuchung einer Wunde stellte es sich heraus, daß eine abgebrochene Messerspitze in derselben stecken geblieben war und eine Blutvergiftung verursacht, was gestern abend den Tod des Verwundeten herbeiführte. Die Täter sind gefänglich eingezogen worden. — Heute vormittag wurde ein anderer 19jähriger Bursche bei den Grabarbeiten zum zweiten Geleise verschüttet, wodurch ihm ein Fuß abgedrückt, die Kopfhaut zerrissen und mehrere Rippen eingedrückt wurden.

Craibshelm, 8. Oktober. Auf hiesigem Bahnhof wurde der Hilfsbremser M. verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Derselbe verübte seit Monaten Diebstähle in der Bahnhofrestauration, hauptsächlich in Lebensmitteln, bis er schließlich ertappt wurde und trotz Flucht andern Tags ermittelt werden konnte, weil seine hinterlassenen Stiefel, Reisetasche und Nachtschlüssel zum Verdrater wurden.

Nach, 6. Okt. Nach Angabe des Ernsthals soll auf der Nonau-Münstinger-Bahn Dienstag während der Bergfahrt auf der Zahnradbahnstrecke der Zug ins Stocken und auf einen Augenblick thalabwärts statt hinauf in Bewegung geraten sein. Der wohlbesetzte Zug, der viele Passagiere zum Engstinger Markt hatte, habe sich, zum Stehen gebracht, rasch geleert.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Okt. Gegenüber den mehrfach in der Presse aufgetauchten Nachrichten über besonders hohe Anforderungen für Marinezwecke im Etat p. v. 1894/95 kann die „Nordd. Allg. Ztg.“ auf Grund zuverlässiger eingezogener Informationen mitteilen, daß die Mehrforderungen durch die planmäßige Fortentwicklung der Marine nicht überschritten werden.

Breslau, 7. Oktober. Der Unteroffizier Thiem vom 19. Grenadierregiment, der in der Neujahrnacht seine Geliebte, eine Näherin, ermordete, ist heute hingerichtet worden. Ein Kommando Soldaten war bei dem Vollstreckungsakte zur Bewachung anwesend.

Mannheim, 6. Oktober. Eine französische Chedfächer-Fabrik, welche von fast sämtlichen Mannheimer Bankhäusern angelegte Cheds durch Erhöhung der Beträge fälschte, wird verfolgt.

Mannheim, 9. Okt. Dieser Tage hatte sich der Restaurateur des ersten hiesigen Caféhauses, des Café Metropole, S. Klinger, vor dem Schöffengericht wegen Betrugs zu verantworten, weil er „zwischenhinein“ Ludwigshafener Bier für echtes Münchener verzapft hatte. Er erhielt eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen und eine Geldstrafe von 200 Mark.

Aus Oberhessen 4. Okt. wird geschrieben: Der ungeheure Dohstegen in unserer Gegend ist leider zum Teil bestimmt, elend anzukommen. Nachdem die erwarteten großen Einkäufe süddeutscher Obstweinfabrikanten ausgeblieben sind, sind unsere Bauern mit ihren meist noch recht primitiven Kelter und Dörrvorrichtungen der Aufarbeitung der Obstmassen nicht gewachsen. Das Fallobst bleibt in Gräben u. unbenuzt liegen. In einzelnen Orten beginnt man, das Vieh damit zu füttern.

Aus dem Elsaß. In Lauterbach wurde kürzlich eine große Hochzeit gefeiert, zu der 100 Personen und 25 Kinder eingeladen waren. Dieselben verzehrten einen ganzen Ochsen und noch verschiedene Viertel, im ganzen 6 Zentner Rindfleisch, 2 Käiber, 1 Schwein, 20 Hasen 1 Reh, 200 Bratwürste, 80 große Gugelhopf, 100 Zwetschgintorten, 50 Pfund Zuckerbrot und tranken dazu 500 Liter Weiß- und 50 Liter Rotwein an einem Tage. Am zweiten Tage mußten neue Lebensmittel ins Dorf geschafft werden.

Oesterreich-Ungarn.

Aus Lehnberg wird gemeldet: In Ucie am Rnuth wurde der Bauer Wolanski von der eigenen Frau und seiner 16jährigen Tochter im Schlafe gräßlich ermordet und dann in den Fluß geworfen. Beide Verbrecherinnen wurden ver-

haftet und haben das fürchterliche Verbrechen eingestanden.

Verschiedenes.

Ein Münchener Bürger, der in den Zeitungen die vielen vorgekommenen Taschendiebstähle in den letzten Tagen las, wollte sich von der Wahrheit dieser Zeitungsnotizen persönlich überzeugen. Er steckte eine ziemlich umfangreiche Brieftasche in die Seitentasche seines Rockes und begab sich auf den Zentralbahnhof. In die leere Brieftasche hatte er einen Zettel gelegt, auf dem die Worte standen: „Bei mir findest du!“ Nachdem er sich längere Zeit im Zentralbahnhof aufgehalten, dort auch mit einigen Bekannten gesprochen hatte, begab er sich nach Hause. Dort angekommen, zog er seine Brieftasche heraus mit den Worten: „Es giebt doch auch noch ehrliche Leute und nicht lauter Taschendiebe!“ Sprachs und öffnete die Brieftasche und siehe da: auf dem erwähnten Zettel stand unter den oben angegebenen Worten die Kunde: „Bei mir findest du erst recht nicht!“

Offenbar hatte ihm ein gewandter Taschendieb die Brieftasche entwendet und dieselbe, als er sie „inhaltslos“ fand, wieder zugesteckt. — Gewiß ein echtes, freches Gaunerstück!

Toller Hund. In der „Muskauer Deutschen Zeitung“ lesen wir: Dieser Tage wurde eine Partie Bauern, insgesamt 46 Personen (Männer, Frauen und Kinder), ins Alexander-Hospital gebracht, um dort der Impfung gegen die Tollwut unterzogen zu werden. Die Leute kamen aus einigen Landgemeinden im Gouvernement Iwer, wo sie sämtlich am 5. September von ein- und demselben tollen Hunde gebissen worden waren. Der Hund gehörte dem Müller im Dorfe Schudowo, wo er mehrere Bauern bis und darauf davon ließ. Unterwegs biß das Tier alle Personen, die sich zeigten, und fiel auch eine aus der Kirche heimkehrende Gruppe Frauen an, von denen viele Bismunden erlitten. Das gleiche Geschick ereilte eine Anzahl Schmitzer sowie eine Gruppe pilzjammelnder Kinder im Waide. Besonders ein sechsjähriger Knabe wurde von dem Hunde im Gesicht schrecklich zerfleischt. In einem Umkreis von 40 Werst kam der Hund durch mehr als zehn Dörfer und biß circa 50 Personen, ehe es gelang, ihn zu töten.

[Aus dem Gerichtssaal.] Richter: ... Gesehen Sie lieber gleich ihr Verbrechen und halten Sie uns nicht in unnötiger Weise auf! — Angeklagter: „O, gar so comod möcht ich's den Herren doch nicht machen.“

Ca. 2000 Stück Foulards-Seide Mt. 1.35 bis 5.85. p. M. — bedruckt mit den neuesten Dessins und Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Seidentouffe v. 75 Pf. bis Mt. 18.65 p. Mt. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) **Steuerfrei ins Haus!!** Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik
(k. k. Hof.) Zwickau.

„Der Lahrer Sinkende Boot“ ist wieder da. In seinem 94. Jahrgange stehend, präpariert er sich diesmal in einem farbigen Umschlag, ist also auch hier, wie allezeit und überall, mit der Zeit fortgeschritten. Der Inhalt zeichnet sich in diesem Jahre wieder besonders durch einen Reichtum an kleineren Erzählungen aus, die immer die Spezialität des Sinkenden waren; er scheint aber jetzt noch ganz eigens Leute aufgetrieben zu haben, die in der Fabulierkunst des alten Fabel wie zu Hause sind (vergl. „Wunderbare Rettung“), und so ist denn eine Vollständigkeit erreicht, die in Deutschland ihresgleichen sucht. Von bekannteren Namen sind der jüngst verstorbene C. Geres, Maximilian Schmidt, Hermine Willinger, A. v. Winterfeld u. vertreten; die „Weltbegebenheiten“ sind, von echt nationalem Geist durchhaucht wie immer, und dabei doch freistündig objektiv, auch sehr unterhaltend ausgefallen und köstlich illustriert — kurz, man muß diesmal den Meister Sinkenden durchaus loben.

Bekanntmachungen.

Neuier Hohengehren.

Stockholz- & Besenreis-Verkauf.

Am **Wittwoch den 18. Oktober, nachmittags 4 Uhr**, im Hirsch in Hohengehren
Stockholz (hart): aus Abt. Weckrain 5 Lose, aus Abt. Heubaus und Schlierbachhof 7 Lose; ferner **Besenreis**: aus den Staatswaldungen der Gut Hohengehren 7 Lose, Winterbach 3 Lose, Schlichten 1 Los, Forthaus 3 Lose, Thomashardt 1 Los.
Die Lose werden auf Verlangen von den betreffenden Forstwächtern vorgezeigt.

Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

In dem Konkurse über den Nachlaß des **Christoph Bühler**, Bauers von hier, bringe ich unter Leitung der Ratschreiberei am **Montag den 16. ds. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr**, im Ratszimmer teils gegen bar teils in Zielerzählung im Wege öffentl. Aufstreichs zum Verkauf:

Gebäude:

Die Hälfte an Nr. 308
1 a 17 qm zweiflochtigem Wohnhaus mit gewölb. Keller u. 30 qm Hofraum im Saß, Anschlag 1800 M.

Länder:

Parz. 710, 1 a 08 qm in den weiten Gärten, neben der Stadt und Jakob Kieß, Wgr. Anschlag 100 M.

Acker:

Parz. 2142 58 a 11 qm Acker und Zufahrt unterhalb dem Galgenberg, 7 u. 8 Anschlag 600 M.

Parz. 922 31 a 52 qm nun Wiese am Schlichterweg, 2 Anschlag 700 M.

Parz. 891, 32 a 54 qm im Frantendobel mit 2 qm Anteil am Feldweg, 9 Anschlag 500 M.

Parz. 2736 24 a 58 qm früher Baumwiese im Acker, 1 Anschlag 600 M.

Weinberg:

Parz. 1602 16 a 47 qm nun Baumwiese u. Kleacker im Eichenbach, 1 u. 2 Anschlag 350 M.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Angebot ein Bürge zu stellen ist.
Den 9. Oktober 1893.

Konkursverwalter.
Gerichtsnotar Gaupp.

Schorndorf.

Gallus Weiser'sches Stipendium

pro 16. Oktober 1893.

Bei der heute vorgenommenen Verteilung haben an Prämien erhalten:

I. wegen Lebensrettung:

1) **Raff**, Luise ledig hier 3 M.

II. wegen Dienstbotentreue:

1) **Schaal**, Karoline von Geradstetten seit 16 Jahren in Kornthal im Dienste 12 M.

2) **Müller**, Friedricke von Plüderhausen seit 14 3/4 J. bei Schultheiß Schnabel in Weiler (anno 1887 erstmals prämiert) 5 M.

3) **Benj.** Friedricke von Hauberbronn, seit 8 J. bei Geschwister Knapp hier in Diensten 7 M.

4) **Heuchtenbever**, Pauline von Unterschlechtbach, seit 7 Jahren bei Lammwirt Ziegele in Hauberbronn 6 M.

5) **Schnabel**, Gotlob von Weiler, seit 7 1/2 J. bei Schultheiß Schnabel in Weiler 7 M.

6) **Klöpper**, Friedricke von Michelberg, seit 7 1/2 J. bei Gemeindefleger Dippin in Beutelsbach 7 M.

7) **Kunze**, Wilhelmine von Krehwinkel, in Dienst seit 7 1/4 J. bei ref. Schultheiß Bühner in Wiedelsbach 6 M.

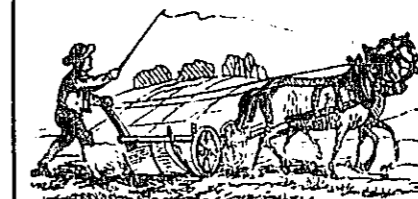
8) **Krieger**, Friedricke von Beutelsbach, seit 7 Jahren bei Hofrat Gaupp hier 6 M.

9) **Deisterle**, Jakob von Oberurbach, im Dienst seit 7 Jahren bei Christian Schwäbe in Oberurbach 6 M.

Die Auszahlung vorstehender Prämien findet nächsten **Sonntag den 15. Oktober 1893** vormittags zwischen 11 u. 12 Uhr

statt und haben sich die oben aufgeführten Personen zu genannter Zeit auf der Kanzlei des Unterzeichneten persönlich einzufinden.
Den 10. Oktober 1893.

Für die **Gallus Weiser'sche Stipendien-Verwaltung:**
Firkch, Stadtpfleger.



Schorndorf.

Die Erben des verstorbenen **Christian Gottlieb Frank**, Privatiers und gew. Vaters hier, bringen am nächsten **Montag den 16. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr**, im zweiten und letzten Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

Gebäude Nr. 892

1 a 90 qm — Ein Zwock. Wohnhaus in der Vorstadt neben Sattler Beutel und Kupferschmied Kroll, angekauft um 3000 M.

15 a 51 qm Acker beim Unholzenbaum, angekauft um 710 M.

42 a 89 qm dto. allba., angekauft um 1660 M.

30 a 71 qm dto. im Acker, angekauft um 1000 M.

17 a 26 qm dto. allba., angekauft um 500 M.

9 a 70 qm dto. bei der neuen Brücke, angekauft um 300 M.

23 a 16 qm dto. in der Sünchenhalde, angekauft um 400 M.

19 a 66 qm dto. allba., angekauft um 350 M.

48 a 99 qm Weinberg u. Baumacker in der Stube, angekauft um 650 M.

41 a 52 qm Baumwiese in der Rehhalde, angekauft um 1200 M.

10 a 68 qm Wiesen auf der Rißlerin, angekauft um 430 M.

30 a 70 qm dto. auf der Erten, angekauft um 700 M.

33 a 53 qm Baumwiese allba., angekauft um 900 M.

37 a 94 qm Wiesen auf der Au, angekauft um 1100 M.

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 10. Oktober 1893.

Reis-Verkauf.



Nächsten **Samstag, den 14. Okt. cr.** vormittags 11 Uhr wird ein **Loos Neißig** (Nr. 13 im Sonnenberg) auf der Kanzlei des Unterzeichneten gegen Barzahlung verkauft.

Schorndorf, den 11. Okt. 1893.

Stadtpfleger Firkch.

Schorndorf.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

An die K. Pfarrämter.

Die K. Zentralfelle für die Landwirtschaft ist in der Lage, für die **Winterabendschulen**, in welchen die Landwirtschaft beim Unterricht berücksichtigt wird, sowie für die **landwirtschaftlichen Abendveranstaltungen** und **Lesevereine** Freiequemplare des „Wochenblatts für Landwirtschaft“ für das Jahr 1894 abzugeben.

Diejenigen **K. Pfarrämter**, in deren Gemeinden solche Anstalten bestehen und das fragliche Blatt für die letzteren wünschen, werden daher ersucht, die Namen derjenigen Personen, an welche das landwirtschaftliche Blatt gesendet werden soll, binnen 6 Tagen mir a b g e s o n d e r t anzuzeigen. Die K. Zentralfelle hat jedoch die Erwartung ausgesprochen, daß überall auf eine geordnete Sammlung der Blätter und eine nachherige geordnete Aufbewahrung in den Ortsbibliotheken hingewirkt werde.

Schorndorf, den 10. Oktober 1893.

Vorstand des landwirtsch. Bezirksvereins:
Kinzelsbach.

Nächsten **Montag den 16. d. Mts., vormittags 7 3/4 Uhr**, wird in **Grunbach** im Wege der Zwangsversteigerung verkauft: **1 Regulator, 1 Sopha, 1 vollständ. Bett st. eich. Bettlade, 1 eich. Commode, 1 eich. doppelter Kleider- & Weichzeugkasten, 1 tann. Kleiderkasten, 1 Umschlachtstisch, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 3 Porträts, 1 Spiegel, 1 Nähmaschine, 5 Fässer von 325 bis 1700 Str. Gehalt und etwa 2600 Str. Most.**

Zusammenkunft in der Traube.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Der auf Freitag den 13. d. Mts., vormittags 10 Uhr, nach **Thoma s h a r d t** ausgeschriebene Verkauf von **6 Eirn. Dehnd** unter-

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

ersch. Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.

Samstag den 14. Oktober 1893.

Insertionspreis:
eine viergespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Anlage 1890. Wöchentlich. Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

**Neue Mandeln,
Rosinen, Riechen,
f. gem. Zimmt,
f. gem. Nelken,
Citronen,
gem. Zucker**

empfehlen
H. Moser, Conditor.

**Suppeneinlagen,
Erbswurst, Kraftsuppe,
Grünerkernmehl,
Hafermehl etc.,
sowie neue**

Järlinge pure
Milchener
per Stück 7 Pf.
empfehlen der
Consumverein.

**Heute Mittwoch frische
Leber- würtle**
bei Metzger Schönluber.

Kindfleisch
per Pfund 40 S
empfehlen bestens
Metzger Schnabel.

**Brautkränze
Brautjungferkränze,
Kopfwirze & Sträußchen**
sowie sehr schöne

**Sargkränze &
Totenbouquets**
empfehlen
Frau Lenz,
Blumengeschäft, Borstadt.

Abfallholz
per Korb 40 Pf. ist stets vorräthig
Ch. Heppeler.

Verfuchen Sie es bei
Zahnwehmerzen
mit „**Dantilla**“. Dasselbe wirkt
geradezu wunderbar und ist voll-
kommen unschädlich. Allein erhält-
lich per Fl. 50 Pf. in Schorn-
dorf in der Gaupp'schen Apotheke.

Ein gutes 1/2 einriges
Fäbchen
hat noch abzugeben
Kaufmann Schmid Ww.

1 Fäß,
18 Zmi halten,
hat zu verkaufen
Wilh. Apperte.

**Dickenfutter
Weiße Rüben
& Angersen**
verkauft. Man, Gerber.

Wilhelm Layh, S. Maier's Nachf.

bietet bei den billigsten Preisen
eine reichhaltige Auswahl in

sämtlichen Stickerei-Artikeln:

Kragen-, Cravatten-, Manschetten- &
Handschuh-Kasten,
Photographie-Ständer, Cigarren-Kasten
Schirmhüllen, Plaidhüllen, Negligé-Taschen
Klammer-, Bürsten- & Bett-Taschen
Tablett-, Thee-, Tisch- & Wagen-Decken
Journal-Halter, Schreibunterlagen
Handtücher, Wandschoner
Haussagen u. s. w.

Fertige, angefangene und vorgezeichnete
Arbeiten aller Art
auf Reineinstoffe, Plüsch, Filz und Stramin in schönster
Ausführung
Congress und Vorhangstoffe.

Die verehrten Damen sind zur gefl. Besichtigung
meines Lagers höflichst eingeladen.

Dr. Schott ist zurück.

Sprechstunde: 8 bis 9 Uhr
und 11 bis 12 Uhr.

STUTTGART
Wenigste Lebenswürdigkeit
Café-Restaurant
der
Bachner'schen Brauerei.
26 Charlottenstraße 26
Grossartige Parterre-Räumlichkeiten
mit allem Comfort und Eleganz der Neuzeit ausgestattet,
in deren Mittelpunkt **KAISERSAAL** mit
Haut-Reliefs:
Epitaphen aus der deutschen Kaiserzeit, in nicht künstlerischer Ausführung.
Im ersten Stock Café-Restaurant mit Billards.
Garten-Terrasse. * Bodega.
Damen- u. Rauchsalons in schönster Ausstattung.
Anerkannt beste Biere, reelle Weine, feines Café, Frisch-
gebackene aller Art, rechte Wiener Küche. Mittagsisch laut Menu
3 70 S., 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u.